



Inhalt Ausgabe 2515

S.1 EUROPOOL - MEINUNGEN:
ANC Deutschland - Puigdemont darf
nicht ausgeliefert werden (Pressenza)

S.2 SCHACH-SPHINX:
Schwäche zur Zielscheibe gemacht

S.3 UMWELT - INTERNATIONA-
LES: Vierspurige Autobahn zerstört
das Punilla-Tal in Argentinien (poonal)

S.5 VERANSTALTUNGEN:
Hamburg - Kulturcafé Komm du |
Planet Pluto, 11.5.2018

S.6 DIENSTE - WETTER:
Und morgen, den 5. April 2018

*Internationale Presseagentur Pressenza - Büro Berlin
Nachricht vom 3. April 2018*

ANC Deutschland: Puigdemont darf nicht ausgeliefert werden

*Stellungnahme von ANC Deutschland zur eventuellen Auslieferung
von Carles Puigdemont vom 2. April 2018*

Berlin - 03.04.2018. Der Präsi-
dent von Katalonien, Carles Puig-
demont, wurde am Sonntag, den
25. März 2018 durch die deutsche
Polizei festgenommen und sitzt
derzeit in der JVA Neumünster in
Gewahrsam, bis über seine Aus-
lieferung entschieden wird. Die
spanische Justiz hatte gegen ihn
einen europäischen Haftbefehl
ausgestellt.

Hintergrund ist der Konflikt zwi-
schen Katalonien und Spanien,
der sich in den letzten sechs Mo-
naten zugespitzt hat. Am 1. Okto-
ber 2017 fand ein Volksentscheid
statt, bei dem die Mehrheit der
Katalanen für die Unabhängigkeit
stimmte. Die spanische Regie-
rung hatte jedoch die Abstim-
mung für illegal erklärt und mit
allen Mitteln versucht, ihre
Durchführung zu verhindern. Die
Bilder der Polizeigewalt gegen
friedliche Wähler gingen um die
Welt.

Ende Oktober erklärte die katala-
nische Regierung die Unabhän-
gigkeit, nachdem ihre Versuche,
mit der spanischen Regierung in

Dialog zu treten, immer wieder
rigoros abgewiesen wurden, und
nachdem die spanische Regierung
die katalanische Selbstverwal-
tung (wie wir meinen, unrecht-
mäßig) aufgehoben hatte. Darauf-
hin erzwang die spanische Regie-
rung am 21. Dezember Neuwah-
len in Katalonien und hieß aus-
drücklich willkommen, dass die
Befürworter der Unabhängigkeit
daran teilnehmen. Nachdem die-
se jedoch die Wahlen gewonnen
haben, boykottiert Spanien jede
Regierungsbildung.

Der Unabhängigkeitsbewegung
in Katalonien, die immer aus-
schließlich mit friedlichen und
demokratischen Mitteln verfolgt
wurde, setzt die spanische Regie-
rung seit Jahren keinen politi-
schen Dialog entgegen, wie man
es in einer Demokratie erwarten
würde. Stattdessen greift Spanien
zu dem Mittel der Inhaftierung
von mehreren Mitgliedern der ka-
talanischen Regierung und der
Zivilgesellschaft. Dass es in Spa-
nien keine Gewaltenteilung gibt,
erkennt man schon daran, dass
spanische Politiker mehrfach in

IMPRESSUM

Elektronische Zeitung Schattenblick

Diensteanbieter:

MA-Verlag Helmut Barthel, e.K.

Verantwortlicher Ansprechpartner:

Helmut Barthel, Dorfstraße 41,

25795 Stelle-Wittenwuth

Elektronische Postadresse:

ma-verlag@gmx.de

Telefonnummer: 04837/90 26 98

Registriergericht:

Amtsgericht Pinneberg / HRA 1221 ME

Journalistisch-redaktionelle Verantwortung

(V.i.S.d.P.):

Helmut Barthel, Dorfstraße 41,

25795 Stelle-Wittenwuth

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3

MDSIV:

Helmut Barthel, Dorfstraße 41,

25795 Stelle-Wittenwuth

ISSN 2190-6963

Urheberschutz und Nutzung: Der Urheber räumt
Ihnen ganz konkret das Nutzungsrecht ein, sich ei-
ne private Kopie für persönliche Zwecke anzuferti-
gen. Nicht berechtigt sind Sie dagegen, die Mate-
rialien zu verändern und / oder weiter zu geben oder
gar selbst zu veröffentlichen. Nachdruck und Wiede-
rergabe, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Verlages. Wenn nicht aus-
drücklich anders vermerkt, liegen die Urheberrechte
für Bild und Text bei: Helmut Barthel

Haftung: Die Inhalte dieses Newsletters wurden
sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt.
Bei der Wiedergabe und Verarbeitung der publi-
zierten Informationen können jedoch Fehler nie mit
hundertprozentiger Sicherheit ausgeschlossen wer-
den.

den Medien Verhaftungen von katalanischen Politikern im Voraus bekannt gemacht haben, Tage bevor die Richter diese anordneten. Der Fall Carles Puigdemont ist kein juristischer, sondern ein politischer Fall und kann auch nur politisch gelöst werden.

Beim Konflikt zwischen Katalonien und Spanien handelt es sich um zwei grundverschiedene Auffassungen dessen, wie ein Staat funktionieren soll. In Spanien wurde nach der Franco-Diktatur kein Schlussstrich gezogen. Es gab keine juristische Aufarbeitung der begangenen Straftaten, ja die Nachfolger der damaligen Faschisten sitzen zum Teil heute noch in der Regierung. In Katalonien hingegen hat sich in den letzten vierzig Jahren allmählich ein republikanisches Bewusstsein entfaltet, das auf Grundwerten der Demokratie und Weltoffenheit basiert.

Deutschland ist spätestens mit dieser Festnahme in den Konflikt involviert worden und kann ihn nicht länger als "innerspanische Angelegenheit" abtun. Die Schweiz, Belgien, Großbritannien und Finnland haben schon erkannt, dass es sich allein um politische Verfolgung handelt, und agieren dementsprechend. Wir erwarten von der Bundesrepublik Deutschland, einem Land mit einer ausgeprägten demokratischen Tradition, eine Entscheidung, die auf Grundwerten und nicht auf parteiischen Interessen fußt. Carles Puigdemont darf nicht ausgeliefert werden!

Angesichts der aktuellen Situation fordern wir:

- die Freilassung von Carles Puigdemont und die Abweisung des Auslieferungsantrags

- die Freilassung aller katalanischen Politiker und Aktivisten, die aus politischen Gründen in spanischen Gefängnissen sitzen

- die Anerkennung der Wahlergebnisse vom 21. Dezember seitens der spanischen Regierung und die Unterlassung ihres Boykotts der Wahl des katalanischen Präsidenten

- eine internationale Mediation zwischen Katalonien und Spanien durch die Bundesrepublik Deutschland

ANC (Katalanische Nationalversammlung) ist eine Bürgerinitiative, die sich für die Unabhängigkeit Kataloniens einsetzt.

<http://www.anc-deutschland.cat/>

Der Text steht unter der Lizenz Creative Commons 4.0

<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

*

Quelle:

Internationale Presseagentur

Pressenza - Büro Berlin

Johanna Heuveling

E-Mail: johanna.heuveling@pressenza.com

Internet: www.pressenza.com/de

<http://www.schattenblick.de/infopool/europool/meinung/eumst017.html>

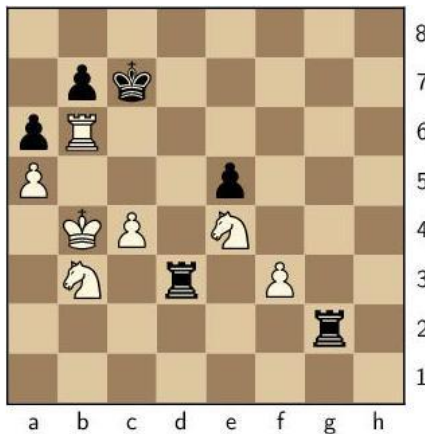
<http://www.schattenblick.de/infopool/europool/meinung/eumst017.html>

SCHACH - SPHINX

Schwäche zur Zielscheibe gemacht

(SB) - Aus den Weltmeisterschaftskämpfen zwischen Emanuel Lasker und David Janowsky sind kaum Parteien bekannt, die ein Schachherz höher schlagen lassen. Man fühlt sich beim Nachspielen regelrecht um allen Reiz betrogen. Und das, so ruft man unwillkürlich auf, soll jener Janowsky sein, der einst gesagt hatte: "In einer gut gespielten Partie darf es nicht zum Endspiel kommen." Janowsky war ein Angriffsvirtuose, einer, der das Glück stets herausforderte, nie verlegen war, das Äußerste zu wagen. Aus diesem Grunde sah man ihn auch gern am Roulettisch, wo die Gewißheit nur auf einer schmalen Kante thronte, der Wirbel des Unfaßbaren jedoch der eigentliche Herr der Lage war. So liebte es Janowsky und verhaßt war ihm der bürgerliche Mief seiner Zeit. Alles, was Ketten trug, der Vernunft mehr gehorchte als der unbeschreiblichen Leichtigkeit der Gefahr, lehnte er ab. Er war wohl in diesem Sinne ein Bonvivant, ein Künstler mit einer Kreativität, die aus dem Augenblick geboren wurde. Und Lasker? Das genaue Gegenteil und ein schlauer Psychologe dazu. Also wich er in allen Partien komplexen Varianten aus, verflachte das Spiel, wo er nur konnte und wählte rasche Übergänge ins Endspiel, wo Janowsky unterlegen, Lasker aber der Drahtzieher war. 1909 verlor Janowski mit 1:7, im Jahr drauf in Berlin gar mit 0:8 gegen Lasker. Es war, als hätte man einen fidelen Haifisch aufs Trockene gesetzt. Auch im

heutigen Rätsel der Sphinx brachte Lasker seinen Rivalen mit derselben Strategie zur Verzweiflung. Die Partie stammt aus dem großen Turnier in New York 1924. Janowsky gab im 82. Zug auf. Ein langes Endspiel hatte ihn niedergedrückt. Als Schwarzer hatte er zuletzt mit 1...Td1xd3 einen weißen Bauern geschlagen. Lasker verwertete nun seinen Vorteil, Wanderer.



Lasker - Janowsky
New York 1924

Auflösung des letzten Sphinx-Rätsels:

Und der Kobold flüsterte Grünfeld zu, mit 1.Df5xh7+!! die Dame schlauerweis' zu opfern, denn kurzum, nach 1...Kg8xh7 2.Tg3-h3+ Kh7-g8 3.Se5-g6 war gegen das Turmmatt auf h8 nichts mehr zu erfinden.

<http://www.schattenblick.de/infopool/schach/schach/sph06524.html>

Täglich eine neue
Schach-Sphinx
unter:

http://www.schattenblick.de/infopool/schach/ip_schach_schach_schach_sphinx.shtml

UMWELT / INTERNATIONALES / LATEINAMERIKA

poonal - Pressedienst lateinamerikanischer Nachrichtenagenturen

Vierspurige Autobahn zerstört das Punilla-Tal in Argentinien

von Ines Rummel

(Cosquín, 25. März 2018, npl) - In der Provinz Córdoba wurde in den letzten 20 Jahren der Großteil des natürlichen Waldes zugunsten großflächiger Agrar- und Immobilienprojekte vernichtet. Nur drei Prozent des ursprünglichen Waldes haben überlebt. Die kleine Sierra bei Córdoba beherbergt noch Naturwald mit einheimischen Bäumen und Büschen, der die Ortschaften des Tals mit Wasser versorgt, vor Überschwemmungen schützt und Erholungsmöglichkeiten für Tourist*innen anbietet.

Cosquín ist ein hübscher Ort in den Bergen des Punilla-Tals, 50 Kilometer nordwestlich von der Stadt Córdoba. Im Dezember 2016 begannen südlich von Cosquín die Bauarbeiten für ein enormes Infrastrukturprojekt im Rahmen der Südamerikanischen Initiative für Regionale Infrastrukturanbindung IIRSA (Iniciativa para la Integración de la Infraestructura Regional Suramericana): Der Bau einer Riesenbrücke über den San-Roque-Stausee und der erste Abschnitt einer vierspurigen Autobahn durch das Punilla-Tal. Die Einwohner*innen erfuhren von dem Vorhaben erst mit Baubeginn. Eine Planungsphase unter Einbeziehung der Bewohner*innen gab es nicht, obwohl sie direkt betroffen sind. Die Zerstörung der Berghänge und des Naturwaldes zu Gunsten der

Autotrasse hat im letzten Jahr schwerwiegende Folgen für die Einwohner*innen und die Umwelt mit sich gebracht: Wasserdern und -zuflüsse trocknen schon jetzt aus. Die Abtragung der Berge und die Bergaufschüttung an anderen Stellen gefährden den Lebensraum einiger Anwohner*innen. Es gibt keinen Schutz vor Erdbeben und Überschwemmungen. Letztere erfolgten bereits bei schweren Regenfällen, in der Nähe der abgetragenen Waldhänge.

76 Prozent der geplanten Autobahn sollen durch Naturschutzgebiet verlaufen

Bald soll die zweite Etappe des Autobahnprojekts beginnen: die Verbindung von San Roque bis Cosquín. Dies bedeutet, dass ein weiterer Teil des dichten Naturwaldes dem Bau einer gigantischen Autobahn weichen müsste, um die Anbindung an die nördlichen Provinzen und schließlich bis Chile zu garantieren. Das Ausmaß der ökologischen Katastrophe würde sich auf viele weitere Ortschaften des Punilla-Tals und seine Bevölkerung ausweiten. 76 Prozent der geplanten Trasse würden durch gesetzlich festgelegte Naturschutzgebiete verlaufen und Flora und Fauna zerstören. Umweltaktivist*innen und Bewohner*innen des gesamt-

ten Tals wollen die Zerstörung des Bergwaldes aufhalten und wehren sich mit ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Argumenten gegen das Vorhaben. Die Autobahn ist in diesem Ausmaß nicht notwendig, Alternativen sind möglich.

Die Umweltaktivist*innen fordern die Provinz- sowie die Lokalregierungen auf, umzudenken und Alternativen aufzuzeigen, die den Wald schützen. Eine mögliche Alternative ist das Projekt der Planungsbehörde IPLAM von 2016: Hier würden bereits bestehende Landstraßen zu Autobahnen ausgebaut und nur drei, statt 76 Prozent, der Autobahn würden durch das Naturschutzgebiet verlaufen.

Ein weiteres gravierendes Argument gegen den Autobahnbau in der Bergregion ist das Risiko der Freisetzung radioaktiven Radongases, denn fast zwei Kilometer der Autobahn würden über eines der wichtigsten Uranvorkommen verlaufen. Das Uranvorkommen Rodolfo Magnin wurde 1960 in der Ortschaft Cosquín entdeckt und trotz wertvoller Urankonzentrierung nicht abgebaut, da das Risiko für die Bevölkerung als zu hoch eingeschätzt wurde. Heute stellt die Radioaktivität und die mögliche Vergiftung des Wassers für die Planer*innen kein Risiko mehr dar. Die staatliche Atombehörde wurde bisher nicht in die Planung des Megaprojekts einbezogen.

Es wird über Sabotage und ein Widerstandscamp nachgedacht

Umweltschutz und das Einfordern lokaler Entwicklungsstrate-

gien stehen den Gewinnbestrebungen der Bauunternehmen und den mit ihnen verbundenen Politiker*innen entgegen. Der geplante zweite Abschnitt der vierspurigen Autobahn mit nur 21 Kilometern soll vier Millionen argentinische Pesos kosten. Dafür könnte man 256 einfache Familienhäuser oder 50 Schulen mit je sechs Klassenzimmern finanzieren.

Auch beklagen die Bewohner*innen seit Jahrzehnten den fehlenden Ausbau der Zugangswege zu ihren Vierteln am Fuße der Sierra, schlechte Trinkwasserqualität oder gar kein Trinkwasserzugang und unzureichende Dienstleistungen der Gemeinden, wie Straßenbeleuchtung oder Müllabholung. Die Autobahn hat Vorrang und kein*e lokale*r Politiker*in oder Bürgermeister*in vertritt vor der Provinzregierung die Anliegen der Bevölkerung: Den Schutz der Natur und der Anwohner*innen vor den Folgen der Zerstörung des Berges und Waldes.

Diverse Ortschaften des Punilla-Tals wie San Roque und Cosquín protestieren seit Monaten aktiv und kreativ auf Straßen und Festivals, fordern Antworten und Erklärungen bei Behörden und Politiker*innen ein. Bisher erfolglos. Gemäß der Umweltgesetze müssen der Staat und die Bauunternehmen die Umweltverträglichkeitsprüfung des Projekts vorlegen, bevor es in den Ausbau des zweiten Abschnitts geht. Das ist bis heute nicht geschehen, obwohl das Budget bereits veröffentlicht wurde. Die Aktivist*innen der Bürgerversammlungen, im speziellen "San Roque erwacht" haben keine Geduld mehr. Es wird über aggressivere Aktio-

nen nachgedacht, wie das aktive Stoppen der Bulldozer, auch ein Widerstandscamp ist im Gespräch. Der Beginn der zweiten Bauphase muss vermieden werden, sonst ist es für das gesamte Punilla-Tal zu spät.

Weitere Infos auf Facebook unter: Asamblea Ambiental Cosquin
<https://es-la.facebook.com/Asamblea-Ambiental-Cosquin%C3%ADn-138205920105085/>

Ein Radiobeitrag zu einem weiteren Kampf gegen die Projekte der Südamerikanischen Initiative für Regionale Infrastrukturanbindung IIRSA ist zu finden unter:
<https://www.npla.de/podcast/peru-cocoma-indigenas-mit-flussgeistern-gegen-schwimmbagger/>

URL des Artikels:
<https://www.npla.de/poonal/vier-spurige-autobahn-zerstoert-das-punilla-tal-in-argentinien/>

Der Text ist lizenziert unter Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international.
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

*

Quelle:
poonal - Pressedienst lateinamerikanischer Nachrichtenagenturen
Herausgeber:
Nachrichtenpool Lateinamerika e.V.
Köpenicker Straße 187/188
10997 Berlin
Telefon: 030/789 913 61
E-Mail: poonal@npla.de
Internet: <http://www.npla.de>

<http://www.schattenblick.de/infopool/umwelt/internet/uilt0176.html>

MUSIK / VERANSTALTUNGEN / POP-ROCK

Kulturcafé Komm du - Mai 2018

Planet Pluto

Deutschsprachige Singer/Songwriter-Musik und energiegeladener Indie-Rock

Konzert am Freitag, den 11. Mai 2018, 20.00 bis 22.00 Uhr im Kulturcafé Komm du

Platzreservierungen per Telefon: 040 / 57 22 89 52 oder E-Mail: kommdu@gmx.de

Eintritt frei / Hutspende



Das **Komm du** lädt ein zu einem Konzert am Freitag, den 11.05.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr:



Planet Pluto – Deutschsprachige Singer/Songwriter und dynamischer Indie-Rock

„Vielleicht“, sagt Alex Kallenberg, Sänger, Songschreiber, Gitarrist und Frontman von Planet Pluto, „bin ich nicht der beste Sänger, aber mir ist wichtig, daß ich mit meinen Melodien und Texten etwas verkörpere, was ich wirklich bin“. Während Alex die Texte allein schreibt, findet der weitere Entstehungsprozeß eines Songs gemeinsam mit den anderen Bandmitgliedern Corinna Hoff (Piano & Gesang), Pascal Schmitt (Gitarre), Jan-Michael Rogalla (Bass) und Clemens Wittke (Schlagzeug) statt. Mit ihrer Kombination von nachdenklicher, kreativer Singer/Songwriter-Musik und energiegeladenem Indie-Rock geht es bei Planet Pluto immer darum, auf dem Weg zu sein. Die im Zuge eines Abschlußprojektes an der Pop Akademie Hamburg gegründete Band fühlt sich auf kleinen wie großen Bühnen zuhause und brachte zwei bemerkenswerte Alben heraus.

Eintritt frei / Hutspende

Das **Komm du** in Harburg:
Buxtehuder Straße 13
21073 Hamburg
E-Mail: kommdu@gmx.de
Tel.: 040 / 57 22 89 52
Internet: www.komm-du.de
www.facebook.de/KommDu

V.i.S.d.P.: Britta Barthel, Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg

Begegnung und Diskussion, Livemusik, Kleinkunst- und Tanzperformances, Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, Veranstaltungen für Kinder, Literatur- und Zeitungsangebot, kostenloses WLAN, Spiele, Kaffeespezialitäten, selbstgemachter Kuchen, täglich wechselnder Mittagstisch

Singer/Songwriter und Indie-Rock

Planet Pluto



**Freitag, 11.05.2018, 20.00 Uhr
Kulturcafé Komm du**

**Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg-Harburg, www.komm-du.de
Eintritt frei / Hutspende**

Das Komm du lädt ein zu einem Konzert am Freitag, den 11.05.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr:

**Planet Pluto -
Deutschsprachige Singer/Songwriter und dynamischer Indie-Rock**

"Vielleicht", sagt Alex Kallenberg, Sänger, Songschreiber, Gitarrist und

Frontman von Planet Pluto, "bin ich nicht der beste Sänger, aber mir ist wichtig, daß ich mit meinen Melodien und Texten etwas verkörpere, was ich wirklich bin". Während Alex die Texte allein schreibt, findet der weitere Entstehungsprozeß eines Songs gemeinsam mit den anderen Bandmitgliedern Corinna Hoff (Piano & Gesang), Pascal Schmitt (Gitarre),

Jan-Michael Rogalla (Bass) und Clemens Wittke (Schlagzeug) statt. Mit ihrer Kombination von nachdenklicher, kreativer Singer/Songwriter-Musik und energiegeladenem Indie-Rock geht es bei Planet Pluto immer darum, auf dem Weg zu sein. Die im Zuge eines Abschlußprojektes an der Pop Akademie Hamburg gegründete Band fühlt sich auf klei-

nen wie großen Bühnen zuhause und brachte zwei bemerkenswerte Alben heraus.



Deutschsprachige Singer/Songwriter Musik und energiegeladener Indie-Rock - wie in ihren Texten geht es bei der Band "Planet Pluto" immer auch darum "Auf dem Weg" zu sein.

V.l.n.r.: Jan-Michael Rogalla, Pascal Schmitt, Alex Kallenberg, Corinna Hoff und Clemens Wittke

Foto: © by Kai Treffan Fotografie

Zu Planet Pluto gehören:

Alex Kallenberg (Gitarre & Gesang)

Corinna Hoff (Piano & Gesang)

Pascal Schmitt (Gitarre)

Jan-Michael Rogalla (Bass)

Clemens Wittke (Drums)

Diskografie:

"Willkommen Zuhause" (2015)

"Auf dem Weg" (2016)

Weitere Informationen:

Planet Pluto - Homepage

<https://www.planetpluto-band.com/>

Planet Pluto bei Soundcloud

<https://soundcloud.com/planet-pluto>

Planet Pluto - Diese Wände

(Official Video)

<https://www.youtube.com/watch?v=BjvuV0C92qA>

<https://www.youtube.com/watch?v=E3sYTYbTzm4>

Planet Pluto - Besser [Official Video]

<https://www.youtube.com/watch?v=UuWg8c8VSxY>

<https://www.youtube.com/watch?v=UuWg8c8VSxY>

Planet Pluto: "Auf dem Weg"

zum Album - der Film

<https://www.youtube.com/watch?v=UuWg8c8VSxY>

<https://www.youtube.com/watch?v=UuWg8c8VSxY>

Das Kulturcafé Komm du in Hamburg-Harburg: Kunst trifft Genuss

Hier vereinen sich die Frische der Küche mit dem Feuer der Künstler und einem Hauch von Nostalgie

Das Komm du in Harburg ist vor allem eines: Ein Ort für Kunst und Künstler. Ob Live Musik, Literatur, Theater oder Tanz, aber auch Pantomime oder Puppentheater - hier haben sie ihren Platz. Nicht zu vergessen die Maler, Fotografen und Objektkünstler - ihnen gehören die Wände des Cafés für regelmäßig wechselnde Ausstellungen.

Britta Barthel gibt mit ihrem Kulturcafé der Kunst eine Bühne und Raum. Mit der eigenen Erfahrung als Künstler und Eindrücken aus einigen Jahren Leben in der Kulturmetropole London im Gepäck, haben sie sich bewusst für den rauen und ungemein liebenswerten Stadtteil Harburg entschieden. Für Künstler und Kulturfreunde, für hungrige und durstige Gäste gibt es im Komm du exzellente Kaffeespezialitäten, täglich wech-

selnden frischen Mittagstisch, hausgemachten Kuchen, warme Speisen, Salate und viele Leckereien während der Veranstaltungen und vor allem jede Menge Raum und Zeit ...

Das Komm du ist geöffnet:

von Montag bis Freitag

7:30 bis 17:00 Uhr,

Samstag von 9:00 bis 17:00 Uhr und

an Eventabenden open end.

Näheres unter:

<http://www.komm-du.de>

<http://www.facebook.com/KommDu>

Kontakt:

Kulturcafé Komm du

Buxtehuder Straße 13

21073 Hamburg

E-Mail: kommdu@gmx.de

Telefon: 040 / 57 22 89 52

Komm du-Eventmanagement:

Telefon: 04837/90 26 98

E-Mail:

redaktion@schattenblick.de

<http://www.schattenblick.de/infopool/musik/veranst/pop-5253.html>

DIENSTE / WETTER / AUSSICHTEN

Und morgen, den 5. April 2018

+++ Vorhersage für den 05.04.2018 bis zum 06.04.2018 +++



Bewölkt bis in den Nachmittag und gelegentliche Schauer, ein Wetter wie es Jean-Luc mag, lieber jedoch naß auf Dauer.